Mehr Geld für Rahm-Versender

Rahmpreise sind hoch und die Anzeichen sind, daß sie noch höher gehen. Jeder Versender von Rahm sollte die Kühe weiter melken, sodaß er viel Rahm im Oktober und November zu verschicken hat, wenn es leicht ist, hohe Grade und bessere Preise zu bekommen.

Um beste Erfolge zu bekommen, schicke man an das nächste Zweiggeschäft.

Für beste Bedienung, sende an

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: Assiniboia, Carlyle, Carnduff, Empreß, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Weltumschau

(Fortsetzung von Seite 2.)

Italien.

Premier Mussolini will die italienische Abordnung von der Genfer Konferenz zurückziehen, wenn der Völkerbund seine Auffassung über den Streit mit Griechenland nicht teilt. Italien hält die Lage zur Beilegung der italienisch griechischen Schwierigkeit nicht für zuständig. Wenn die Liga diesen Standpunkt nicht annimmt, ist Italien bereit, die Frage ihrer Zuständigkeit dem internationalen Gericht im Haag zu überweisen. Das Tribunal muß aber von einem abstrakten Gesichtspunkt aus, ohne Bezugnahme auf den jetzigen Streit zwischen Italien und Griechenland, entscheiden.

Italien hält Korfu, welches das adriatische Meer beherrscht, als ein Pfand für Durchführung seines Ultimatums. Griechenland, das an den Völkerbund appelliert hat, wartet ebenfalls. Bisher hat Italien den Protest des Botschafterrats gegen die Ergreifung von Korfu ignoriert. Die Aussichten auf eine baldige Regelung stehen nicht günstig. Die italienische Regierung weist darauf hin, daß sie den Vertrag von Korfu, welcher die Neutralität von Korfu bestätigt, nicht unterzeichnet hat. Sie sei daher durch den Vertrag nicht gebunden. Mussolini wies auch die italienischen Vertreter in Genf an, eine weitere Besprechung der Angelegenheit zu unterlassen. Wenn der Ligarat nicht eingreift, so wollen die skandinavischen Delegierten aus dem Bund austreten, gleich wie Argentinien im Jahre 1920 getan.

Italien wird seine Bedingungen für die Räumung von Korfu verschärfen, wenn Griechenland mit Erfüllung der Forderungen des Ultimatums zögert, soll Mussolini erklärt haben.

Die Schweiz.

Italiens Vertreter Salandra sagte dem in Genf tagenden Rat des Völkerbunds, Italien halte ein Eingreifen der Liga im griechisch-italienischen Streit für ungerechtfertigt. Die Liga habe in der Angelegenheit, die vor den alliierten Botschafterrat gehöre, keine Zuständigkeit. Der Rat solle das griechische Gesuch nicht annehmen. Durch seinen Appell, bemerkte Salandra, sucht Griechenland seiner Verantwortung zu entgehen. Die jetzige griechische Regierung sei von vielen Ländern noch nicht anerkannt. Darum mußte Italien Korfu nehmen, um Genugtuung für die Ermordung der Tellni Mission zu erlangen.

Der vormalige griechische Auslandminister Politis erwiderte, Griechenland wolle seiner Verantwortung nicht entrinnen. Es zeige seine Aufrichtigkeit, indem es die Einsetzung einer neutralen Untersuchungskommission verlange. Eine große Menge, darunter viele Frauen, drängte sich vor den Türen zum Beratungszimmer. Salandras Erklärung erregte Sensation unter den Zuhörern, darunter viele Amerikaner. Lord Cecil bestand auf sofortiger Verlesung der Artikel 10, 12 und 15 des Abkommens. Durch eine Mißachtung dieser Artikel, erklärte er, würde die gesamte Regelung von Europa erschüttert.

Der belgische Delegierte Paul Hymans ist aus Brüssel angewiesen, England fest zu unterstützen, um dem Ligabkommen selbst um den Preis von Italiens Austritt aus dem Völkerbund Achtung zu verschaffen.

Japan.

Aus den Berichten japanischer Zeitungen und einzelnen Personen geht hervor, daß die Größe des japanischen Unglücks nicht überschätzt worden ist. Nur eine Depesche sagt, die Totenzahl werde die angegebene Höhe nicht erreichen. Das japanische Ministerium des Innern schätzt nach dieser Botschaft die Toten in Tokio auf 10,000 und in Yokohama auf 100,000. Dagegen teilt Admiral Anderson, Befehlshaber der asiatischen Flotte der Ver. Staaten, mit, daß nach den letzten unamtlichen Berichten in der Hauptstadt und in Yokohama 240,000 Menschen umkamen und 450,000 verletzt wurden. Nach einer andern Schätzung wurden in dem ganzen heimgesuchten Gebiet 320,000 Menschen getötet.

Ein neues Unglück traf Tokio. Etwa 10,000 Menschen, die im Hof einer Fabrik in einem Vorort Zuflucht gesucht, wurden durch Flammen abgeschnitten und sind verbrannt. 216 Erdstöße wurden am Samstag in Tokio gespürt, 57 am Sonntag. Der schwerste dauerte sechs Minuten. Das Feuer wütete 50 Stunden lang. Flammen und Erdstöße verheerten ein Gebiet von 21 Quadratmeilen in und um Tokio, 350,000 Häuser sind zerstört.

Die japanischen Städte und Orte, welche das Unglück nicht berührt, bieten Alles zur Linderung der Not der Millionen auf, die an Verletzungen und Nahrungsmangel leiden. In Yokohama und Shiragawa treffen Ladungen mit Reis ein. Sieben amerikanische Zerstörer und ein Kreuzer eilen mit Vorräten nach Yokohama, zwei Transportschiffe fuhren aus Manila nach japanischen Gewässern.

Ganz Japan erkennt die amerikanische Teilnahme und die Hilfsmaßnahmen dankbar an. Beileidbotschaften kamen von Präsident Coolidge und Premierminister King von Canada. Der Prinzregent gab 10 Millionen Yen gleich $5,000,000, die Regierung weitere neun Millionen für Hilfszwecke. Die Brände in Tokio wurden Montag Abend gelöscht. In den 48 Stunden nach dem Erdbeben war Tokio eine förmliche Hölle. Der Wärmemesser wies auf 150 Grad Fahrenheit. Der frühere Premier Takahashi und andere Führer der Seiyukai Partei, die als tot gemeldet waren, sind entkommen.

Vereinigte Staaten.

Die Gefahr des nächsten Krieges überschattet alle andern Fragen für den Arbeitsmann, sagte Warren Stone, der Leiter der Brüderschaft von Lokomotivführern, in einer Botschaft am Arbeitertag. „Die Leistungen von Jahrhunderten menschlichen Fortschritts werden durch eine neue rote Flut weggeschwemmt, wenn die Arbeiter nicht ihre politische Macht aufbieten, um diese Geißel der Menschheit für immer zu bannen. Amerikanische Arbeiter können keinen größeren Dienst leisten, als die Mitwirkung weitsichtiger Männer und Frauen in diesem Lande und in anderen Ländern zur Erhaltung eines dauernden Weltfriedens zu sichern.

Dit zweite große Frage, an welcher die Arbeiter von Amerika interessiert sind, ist der Kampf zwischen Autokratie und Demokratie in der Industrie. Die Stetigkeit, Eintracht und Wohlfahrt des Wirtschaftslebens der Nation stehen auf dem Spiel. Es kann keinen industriellen Frieden geben, bevor die Männer, die alles, was sie besitzen, ihre Arbeitskraft und ihr Leben in den grundlegenden Industrien des Landes anlegen, eine Stimme bei der Leitung erhalten, zum mindesten jener der Leute gleich, die lediglich ihr Geld anlegen.

Demokratie in der Regierung geht Hand in Hand mit Demokratie in der Industrie. Weil wir die letztere vernachlässigt, droht uns der Verlust der ersteren. Sollen die Arbeiter von Amerika nicht wieder in wirtschaftliche Leibeigenschaft versinken, so müssen sie ihre politische Macht organisieren wie nie zuvor. Sie müssen diese Macht ohne Rücksicht auf Parteibezeichnungen ausüben, um eine leistungsfähige und ehrliche Regierung zu sichern. Hier liegt das Heilmittel für die angemaßte Vetogewalt der Gerichte. Einige wenige reaktionäre, auf Lebenszeit ernannte Richter sind durch diese Gewalt instand gesetzt, Gesetze zum Kinderschutz, über Mindestlohn von Frauen und andere humane Reformen zu annullieren, welche der Kongreß auf fast einstimmige Forderung des amerikanischen Volkes beschloß. An diesem, der Heiligkeit menschlicher Arbeit geweihten Tage, überblicken Arbeiter des Landes ihre bisherigen Errungenschaften und weihen sich von neuen der Aufgabe, ein glücklicheres, edleres und reicheres Leben für die ganze Menschheit zu schaffen. Denn die Ziele der Arbeiter sind nicht selbstsüchtig.

Allein die heutige Zeit findet uns in einer der bedenklichsten Perioden in der amerikanischen Geschichte. Fragen, welche unsere Großväter nicht gekannt, drängen zur Lösung. Den Konferenzen und Intrigen von Diplomaten, den Beschlüssen aller Sorten von bürgerlichen Vereinigungen ist die Lösung dieser Fragen nicht gelungen. Den Massen der Arbeiter, welche die Notwendigkeiten des Lebens hervorbringen und befördern, liegt es ob, ihre wirtschaftliche und politische Macht zur Anwendung zu bringen, damit die Zivilisation die Kräfte des Hasses, der Gier und der Selbstsucht, welche sie jetzt bedrohen, zu überwinden vermag."

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt

Viele Leute, die Magenschmerzen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Linderung aller möglichen Magenleiden als bemerkenswert wirkungsvoll erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. B., F. C. Schoenherr, Mgr., 431—12. St., Milwaukee, Wis., auf freien Probeplan zugesandt, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr beseitigt. Ebenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

Spezial --

Nur für die Leser des „Courier"

100 Briefbogen und 100 Kouverts für nur $1.25

Namen und Adresse aufgedruckt

250 Briefbogen und 250 Kouverts für nur $1.75

Man sende Bestellung an

The SASK. COURIER Pub. Co., Ltd.
1835 Halifax Straße, Regina.

Das Auslanddeutschtum und Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Von Dr. jur. et phil. Alfons Heuking, Genf.

Das Schicksal der vielen Auslanddeutscher, die von Deutschland abgetrennt, den mannigfachsten Bedrückungen und Entnationalisierungsversuchen ausgesetzt sind, kann dem Mutterlande nicht gleichgültig sein. Schon in der Vergangenheit, als die Zahl der Auslanddeutschen weit geringer war als jetzt, hat Deutschland in kommerzieller, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht vielfach aus ihnen Nutzen ziehen können, und in Zukunft wird Deutschland, abgesehen von irredentischen Absichten, sich bei seinem Wiederaufbau nicht zu einem kleinen Teil auf die Auslanddeutschen stützen müssen. Daher scheint gegenwärtig ihr Schutz durch das Mutterland geboten zu sein.

Dazu ist volle Möglichkeit vorhanden, seit die Minderheitsrechte vom Völkerbund anerkannt und dem neuen Völkerrecht einverleibt worden sind. Im Völkerbund ist aber, wie bekannt, bisher die deutschfeindliche Entente mit ihren Trabanten allmächtig, und andererseits macht die Unduldsamkeit gegen alles Deutsche die Minderheitsrechte in ihrer Anwendung auf die Deutschen mehr oder weniger illusorisch. Es ist keine Uebertreibung zu sagen, daß unter den Minderheiten sich die deutschstämmigen in einer besonders heiklen Lage befinden. Wie anders steht es um andere Nationen, deren Minderheiten natürliche Stützpunkte haben, welche die Deutschen nicht besitzen. Alle Nationen, die zum Völkerbunde gehören, werden de jure als Beschützer ihrer sich im Auslande befindenden Stammesgenossen angesehen, und da die Berücksichtigung einer Klage beim Völkerbunde davon abhängig wird, daß sie mit seinem Glied des Völkerbundsrats identifiziert wird, so liegt in der Mitgliedschaft des Mutterlandes im Völkerbund für alle Ausländer derselben Nationalität eine Gewähr, daß die Minderheitsrechte ihnen gegenüber in der Tat beobachtet werden. Es gibt auch in Genf eine Reihe von nationalen Delegationen, die beim Völkerbund beglaubigt sind und die Bedeutung ständiger Gesandtschaften haben. Sie geben den Mittelpunkt ab für alle Bestrebungen der betreffenden völkischen Individualität — als ein Ganzes genommen, d. h. des Mutterlandes und seiner Stammesgenossen im Ausland. Hierin liegt die offizielle Anerkennung der völkischen Gemeinschaftsinteressen Gleichstämmiger im In- und Ausland, ohne daß dabei von irredentischen und pan-politischen Bestrebungen die Rede wäre. So z. B. vertritt die polnische Delegation in Genf mit Eifer und Nachdruck die Interessen aller Polen, wo immer sie ansässig sind. Und ebenso ist die ungarische Delegation wie eine Mutterhenne bemüht, ihre Küchlein, die in Fremdstaaten eine selbständige Existenz führen, um sich zu scharen. Diese Delegationen sind Horchposten und verrichten zu gleicher Zeit auch die Dienste von Advokaten. Wir Deutschen haben nichts dergleichen. Es gibt allerdings eine Deutsche Völkerbundsliga und einen Verband von Auslanddeutschen, aber so anerkennenswert auch solche Pflege deutscher Gesinnungstüchtigkeit ist, so haben sie doch wenig praktische Bedeutung für die Verteidigung deutscher Interessen im Völkerbund und für den Schutz des Deutschtums im Ausland.

Um hier zu helfen, ist es nötig, daß Deutschland Mitglied des Völkerbunds und eine deutsche Delegation beim Völkerbund in Genf gegründet werde, die als Verteidigerin des Deutschtums sämtlicher Staaten, die zum Völkerbund gehören, auftreten könnte. Es ist nicht nötig, hier auf alle die Vorteile einzugehen, die Deutschland aus einem Beitritt zum Völkerbunde erwachsen könnten; es genügt, darauf hinzuweisen, daß die Auslanddeutschen vom Mutterlande in der Aufrechterhaltung ihrer nationalen Eigenart geschützt zu werden hoffen, daß sie meinen, auf diesen Schutz ebensoviel Recht zu haben, wie die Angehörigen anderer Nationalitäten in bezug auf ihren Mutterstaat, und daß die Zeit drängt, den bedrohten Auslanddeutschen zu Hilfe zu kommen, zu ihrem eigenen Heil wie auch zu dem des Deutschen Reiches.

Erfindungen der Zukunft.

Wer kann von sich behaupten, noch nie daran gedacht zu haben, etwas zu erfinden? Welcher Mensch hat nicht schon im Stillen zu sich selber gesagt, wenn er eine kleine Erfindung — sei es nun ein Patentbügeleisen oder eine Patentmäuseklammer — zum ersten Male sah: „Das hätte ich doch auch machen können?" Nun, handelt es sich leider bei derlei Sachen nicht um das Machen, sondern um die Idee, so etwas zu machen. Und derartige Ideen sind immer noch große Seltenheiten, trotzdem manche Menschen ihr ganzes Leben hindurch nachsinnen, was für eine Erfindung sie machen könnten.

Wir leben heute in einer Zeit, da die Menschheit für ihr Weiterkommen mehr denn je auf Erfindungen angewiesen ist. In erster Linie handelt es sich um chemische Erfindungen. Schon rechnet man sich allgemein aus, wie lange der Kohlen- und Petroleumvorrat der Erde ausreichen würde, wenn die Industrie in demselben Maße wächst und einen Mehrverbrauch an Brennmaterial zu verzeichnen hat, wie dies in den letzten Jahren der Fall war. Für die Kohle als Heizstoff wird man wohl weniger einen Ersatz benötigen, als vielmehr für die vielen Nebenprodukte, die aus derselben gewonnen werden. Für das Petroleum sucht man durch allerhand Oel- und Fettgewinnung, teils aus Pflanzen, teils aus Schiefer- und anderen Erd- und Steinarten, einen vollwertigen Ersatz zu finden. Ausschlaggebend aber für die Kraftquellen als Ersatz für Dampfkraft wird letzten Endes wohl die Elektrizität durch Wasserkraft sein, die ja allgemein an Umfang im alltäglichen Gebrauch zunimmt.

Außer diesen wichtigen Faktoren gibt es aber eine Menge kleinerer Erfindungen, die der heutigen Menschheit von großem Nutzen wären, die aber doch nicht so einfach gelöst werden können. Erst vor Kurzem wurde in England ein Buch herausgegeben, das die Erfinder anregen soll, sich mit solchen Erfindungen, die die Jetztzeit benötigt, zu beschäftigen. Sparsames Glas, Motore, die auf eine Pferdekraft nur ein Pfund Gewicht haben u. a. m. wird hier als notwendige und lohnende Erfindung angegeben. Im allgemeinen aber hat der Zug unserer Zeit ein allgemeines Ziel, in welchem man die Quelle aller künftigen Neuerungen sieht. Es handelt sich natürlich um drahtlose Elektrizität.

So entwickelte kürzlich Professor Hugh S. Taylor bei einem Vortrage in New York vor der „American Electrochemical Society" ein zukunftserregendes Zukunftsbild. Natürlich gab er zu, daß der Gebrauch von drahtloser Energie heute noch nicht für wirtschaftliche Zwecke zur Wirklichkeit geworden ist. Wenn aber die Erfindungen auf diesem Gebiete im Laufe der Zeit vervollkommnet würden, wenn es erst einmal möglich wäre, Kraftübertragung mit 185,000 Sekundenmeilen über die ganze Erde zu schicken, dann werde eine neue Zeit für die Erdbewohner anbrechen. Schwere Arbeitsmaschinen, Flugzeuge und Automobile würden dann ihre Kraft aus der Luft empfangen. Tausende von Wohnungen würden drahtlos geheizt werden und gewaltige Ingenieurunternehmungen sich durch der angeschlossenen Kraft spielend ausführen lassen. Aber auch die Sonnenenergie wurde wahrscheinlich in Zukunft für uns Menschen aufgefangen und zur Arbeit benutzt werden. „Ist das alles gelungen," so schloß Professor Taylor, „so wird es auf der Welt angenehm zu leben sein." Schade nur, daß für die Menschen von uns die Zeit nicht mehr reichen dürfte, um durch Zustände unterhalten zu können.

Gang nach Berufs.

Der Gang und die Füße der Menschen mögen zur den japanischen Beobachter zu nachstehende Eigenarten sein, daß man ohne Kenntnis des Berufs und der Lebensweise erkennen kann. Der Gang ist sofort an einer Begleitung charakteristischer als das Gesicht. Was die Füße alles erzählen, das deutlich genug Dokumente Polizei in einem Londoner Blatte.

Der Kellner ist jederzeit an dem „kellner" Schritt zu erkennen, mit dem er seine vielen Laufen erforderende Arbeit tut. Der Schuhmann ist bekannt für einen feinen und zweckmäßigen Schritt, ebenso aber der Soldat wegen seines immer einheitlichen Ganges.

Der Bäcker verrät sich leicht, indem er die Beine hauptsächlich von den Hüften aus bewegt, während der Bäckerlehrling einen federnden schwebenden Gang hat, der für den Bäcker ganz zweifellos den Beruf anzeigt.

Der Bauer andererseits, der seinen Gang beim Säen und Pflügen ausgebildet hat, schreitet langsam mit großen Schritten aus und setzt seine Füße nicht nach der Seite, sondern schwingt den einen Fuß vor den andern. Er hat diese Gangart beim Gehen hinter den Ackerpferden gelernt, wenn er immer in die bestimmte Furche treten muß.

Daß die Reiter, die mit ihren Beinen den Leib des Pferdes umschließen, eine leichte Schwingung der Beine aufweisen, ist ja bekannt, und man nennt O-Beine geradezu „Reiterbeine". Dadurch entsteht auch eine besondere Kleidung, indem die Beine anfangs nach auswärts, später nach der Seite gebogen werden.

Die umständlichste Art, seine Füße zu setzen, aber zeigt der Seemann. Er rollt fortwährend durch den wiegenden, schlingernden Gang auf, der auch auf dem festen Boden noch das Hin- und Herschwanken des Schiffes mitmacht.

— **Verdächtig.** Tochter (nach Hause kommend): „Mama, bei der Ausfahrt, die ich mit Charlie in seinem neuen Wagen machte, müssen wir beinahe verunglückt. Das Pferd scheute und wäre beinahe einen Abhang hinabgerast. Zum letzten Augenblick noch konnte Charlie sich bücken und die Zügel wieder erhaschen."

Kleiner Bruder: „Mama? Wo waren denn die Zügel? Und wo hatte Charlie denn seine Hände?"

— **Angewandtes Wort.** „Der kleine Moser klärt jetzt immer in einer Liebesgasse umher. Hat er eigentlich ein Rationalrecht?"

„Nein, Spur. Er will es die Sache auch glauben machen."

„Ah, Alby Auto-Suggestion."

Oder zu haben bei:
Massigs Standard Drug Store, Regina, Sask.
Arens' Drug Store Regina, Sask.
Paul Abele, Deutsche Apotheke, Bibank, Sask.
Deutsche Buchhandlung 1708 Rose Straße, Regina, Sask 850 Main Straße, Winnipeg, Man. 9758 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Kampf gegen Herzkrankheit

Untersuchungen von Industriearbeitern und solchen, die um Lebensversicherung einkommen, beweisen, daß 2 auf je 100 Personen an Herzkrankheiten leiden. Diese Krankheit, die so oft unsere besten Männer und Frauen wegrafft, in verhältnismäßig jungem Alter, zeigt sich hauptsächlich in zwei Lebensperioden, nämlich vor dem 20. und nach dem 40. Jahre. Doktor Morten jun. von Battle Creek, Michigan, den viele als den führenden Herz-Spezialisten der Welt ansehen, schrieb kürzlich in einem Artikel: „Herzkrankheit, die sich in späteren Lebensjahren zeigt, umfaßt gewöhnlich die Blutgefäße und die Nieren. Die Krankheit kann verhütet werden durch Gifte, die in den Eingeweiden entstehen als Folge fehlerhafter Ausscheidungen." Triner's Bitter Wein treibt die Gifte aus dem Eingeweiden heraus und hält diese rein und in gutem Zustand. Es ist darum klar, daß jeder Triner's Bitter Wein nehmen sollte, denn es ist ein sehr zuverlässiges Heilmittel. Seit 34 Jahren hat es den Ruf eines feinen Heilmittels, genossen in Fällen von Unverdaulichkeit, Gase in den Eingeweiden, schlechtem Appetit, Nervosität und ähnlichen Symptomen verdorbenen Magens.

Joseph Triner Company [illegible] 859 Main Str. Winnipeg, Man. Triner's Bitter Wein (Preis $1.75) Triner's Liniment und andere [illegible] Heilmittel sind in jedem [illegible] Zweiggeschäft a[illegible]

ASPIRIN

Wenn Sie den Namen „Bayer" nicht auf den Tabletten sehen, so bekommen Sie überhaupt kein Aspirin.

BAYER Genuine

Nehmen Sie keine geöffnete Packete von „Bayer Aspirin Tabletten" an. Originalpaket enthält vollständige Gebrauchsanweisung und Angabe der Gebrauchsanweisung. Von Aerzten während 23 Jahren und durch Millionen bewiesen als wirksames Mittel gegen

Erkältung	Kopfschmerzen	Rheumatismus
Zahnschmerzen	Neuralgie	Neuritis
Ohrenschmerzen	Lumbago	Schmerzen

Aspirin „Bayer"-Tabletten mit 12 Tabletten. — Nach Flaschen mit 24 und 100. — Aspirin-Bayer. Warnung: Es ist Handelsmarke (eingetragen in Canada) der Bayer-Fabrik des Monoessigsäureester der Salicylsäure. Obgleich es weit bekannt ist, daß Aspirin-Tabletten aus der Bayer-Herstellung bestehen, ist es doch zu raten um gegen Nachahmungen zu schützen, nur diejenigen Aspirin-Tabletten zu kaufen, die mit dem bekannten „Bayer-Kreuz" versehen sind.

Nur Hunger kann die Ruhrbewohner zwingen

Passiver Widerstand ist noch nicht gebrochen.

Aber Gefahr besteht, daß die Verzweiflung die Massen dem Kommunismus in die Arme treibt.

Neuerlichen Nachrichten zufolge ist eine neue Teuerungswelle über ganz Deutschland hereingebrochen, die nun allem, alle Lebensmittel in ihren Bereich zieht. Ein geschickter Arbeiter erhält jetzt viele Millionen Mark Tagelohn, aber ein Pfund Butter kostet jetzt Millionen Mark, ein Ei 160,000 und ein Pfund Mehl 250,000 Mark. Daß unter diesen Umständen mehr Familien hungern müssen als je zuvor, liegt auf der Hand.

Sind diese Zustände im unbesetzten Deutschland schon schlimm, so sind sie im Ruhrgebiet infolge der Arbeitslosigkeit noch schlimmer. Noch haben die tapferen Bergleute durch „passiven Widerstand" gegen die neuesten Eindringlinge nicht entgegengesetzt, sie wollen unter keinen Umständen für die Franzosen arbeiten; aber mehr und mehr finden die roten Verführer, die sie verlockenden Worten schilderten, daß nur der Kommunismus Erlösung bringen könne, geneigtes Gehör. Die Gefahr liegt nahe, daß sich das Volk, seiner Verzweiflung dem Kommunismus in die Arme wirft, in der Empfindung, schlimmer könne es unter keinen Umständen werden.

Die Franzosen schüren eine derartige Bewegung, die ihnen den Vorwand bieten würde, weitere deutsche Gebiete an sich zu reißen oder wenigstens noch das deutsche Reich loszureißen. Es dürfte als sicher gelten, daß in dem Augenblick, in dem im Ruhrgebiet der Kommunismus triumphieren würde, in Bayern die Monarchie ausgerufen würde. Bürgerkrieg in allen deutschen Landen und „Befreiung" weiterer deutscher Gebiete durch Polen und Tschechoslowakei, um „die Zivilisation zu retten", mögen die weiteren unausbleiblichen Folgen.

Alle unparteiischen Beobachter, zuletzt noch kürzlich Victor Berger, das einzige sozialistische Mitglied des amerikanischen Kongresses, bestätigen, daß der Kommunismus in Deutschland nur dann durchdringen könne, wenn die Bevölkerung zur Verzweiflung getrieben würde. Und diese Gefahr ist jetzt im Ruhrgebiet außerordentlich groß.

Es fehlt vor allem an Mehl. Die Lebensmittelerleichterung des Central Committee, Inc., 247 Ost 41. Stra-

Wo-Ki-Su tötet alle Lungenwürmer.

Kein anderes Mittel hilft ihnen. Wo-Ki-Su muß deshalb gegen Lungenwürmer gebraucht werden.

[illegible]

ße, in New York, N. Y., hat auch Erfolgen des Deutschen Roten Kreuzes große Vorräte vom Mehl in Hamburg bekommen und man durch die Unterstützung dieser Zustände in der Lage, bereits für nahezu $8,30,000 Lebensmittel nach an die notleidende Bevölkerung des Ruhrgebiets verteilen zu können. Ein Sack Mehl von 100 Pfund kostet für die Nacht, da die deutsche Regierung die Kosten des Transportes und der Versicherung trägt, nur $6.000. Für alle Deutsch-Amerikaner und Deutsch-Canadier hatte deshalb gut das Gebot der Stunde heißt: „Kauft einen Sack Mehl für die Mutter zu $6.000."

Für alle heißt Euch eure in der Heimat Gutes und Heimliches gewonnen, vergeßt nicht Euer altes Vaterland nicht in der Not und behütet es vor dem gänzlichen Verfall. In der ganzen Welt regt sich jetzt die Opposition gegen die Reparationspolitik der Franzosen, selbst in Paris hat man das Vorrücken der Ruhrbevölkerung eingesehen und sucht nach einem Ausweg. Die Krisis ist erreicht und die Entscheidung muß in allernächster Zeit fallen. Gelingt die Ruhrbevölkerung mit ihrem passiven Widerstand nach kurze Zeit aus, so haben sie gewonnen und damit die Zukunft Deutschlands gesichert. Wird sie werden unterliegen, wenn sie der Hunger nicht zur Verzweiflung treibt. „Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe, $6.000" Und sind $6.000 für Eure Verwandtenverhältnisse zuviel, so schickt, was Ihr entbehren könnt. Jeder Dollar hilft.

Alle Bestellungen und Gaben für die Ruhrhilfe sind zu adressieren:
Central Committee, Inc.,
Food Package Department,
247 Ost 41. Str.,
New York, N. Y.

Central Committee, Inc.,
Food Package Department,
247 East 41. Straße, New York

Anliegend finden Sie $ ....., wofür ich Sie bitte, ... Sack Mehl (von je 100 Pfund) zum Preise von je $6.000 nach dem Ruhrgebiet zur Verteilung unter die notleidende Bevölkerung zu schicken.

Name .....
Straße .....
Stadt .....

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.

Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Dominion Express Comapny

die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.

Sehe den Agenten um Raten und du wirst zufrieden sein.

Agenten an allen Canadian Pacific Stationen.